

In der auswärtigen Presse wird der Verlauf der Krise in Preußen mit einer, für uns sehr schmeichelhaften Aufmerksamkeit verfolgt. Selbst die französischen Journale bleiben in dieser Beziehung nicht zurück; etwas orientirter aber als Journal de Paris, Temps und Conforten zeigt sich z. B. die Times, welche einen längeren Artikel mit folgenden Worten schließt:

Die Existenz des freisinnigen Geistes in Preußen, welche so lange besprochen worden ist, hat damit ihre Anerkennung gefunden und ein Freund der Freiheit könnte sich unter solchen Umständen selbst einigen Aufschwung gefaßt lassen, zurückzuführen in seiner Ueberzeugung, daß Herr Bismarck Recht hat, wenn er glaubt, daß je länger der Aufschwung, desto stärker der Geist der Freiheit sich entwickeln wird.

Die Wiener Deutsche Zeitung sagt: Patreschub oder Reform des Herrenhauses? Das ist die große Frage, welche befreilichsweise die preussischen Blätter in Anspruch nimmt. Daß die Regierung vorläufig zum Patreschub greifen muß, um die nächstliegenden praktischen Zwecke zu erreichen, ist natürlich, aber es fragt sich: Was will sie weiter thun?

Oesterreich.

Wien, 5. November. Die Conferenz deutscher und österreichischer Bevollmächtigten, welche sich gegenwärtig in Berlin mit Fragen beschäftigt, die sich auf die Wohlfahrt des Arbeiterstandes beziehen, verbandt ihre Berufung nicht der Beförderung der Regierung, daß es den geheimen Einwirkungen der Internationalen gelingen könnte, die Arbeiter zu Gemüthlichkeitslagen aufzuregen, sondern lediglich der wohlmeinenden Absicht, die Mittel aufzufinden, um die Lage der bedrängten Klassen den gänderten Verhältnissen der bürgerlichen Gesellschaft anzupassen. Wer gehoben werden soll, muß aber dazu selbst die Hand reichen, und auf die besten Wege zur Selbsthilfe werden die Arbeiter bereits durch Herrn Schulze-Wechsungen gewiesen. Wäre diese Bewegung nicht durch die fatalistischen Gegenbetrachtungen aufgehalten worden, so würden die Erfolge der von Schulze ins Leben gerufenen Vereine noch allgemeiner und wirksamer geworden sein. Auf demselben Grunde ist fortzubauen, und nur fördernd und unterstützend können die Arbeitergeber aber, und der Staat dabei eingreifen. Die Arbeiter verbinden sich zur Erzwingung höherer Löhne, die Arbeitgeber aber, um sich gemeinsam solchen Forderungen zu widersetzen. Wie große Einbußen erleiden aber beide Theile in solchem Wettstreit, und für beide ist es daher gerathener, den Weg der Vermittlung einzuschlagen oder schiedsgerichtliche Entscheidung herbeizuführen. Diese Auswärtsmittel müssen jedoch eintretenden Falles immer nahe zur Hand liegen, damit Arbeitseinstellungen nicht erst entstehen. Ohne zu bevormunden, kann der Staat doch mancherlei thun und ausgleichen; er kann helfen, gute Ziele rascher und auf geradem Wege zu erreichen, vordemlich aber gehört die sittliche und geistige Hebung des Arbeiterstandes zu seinen Aufgaben. Mit dem Gehalts ist hinreichend angedeutet, welches reiches Material der Conferenz vorliegt; möge sie nur aus demselben recht brauchbare und dauernde Gestalten bilden!

Mit der Einführung der obligatorischen Civilehe in Ungarn scheint man endlich endlich vorgehen zu wollen. Veste Naplo und nach ihm die Presse wollen wissen, der Kaiser habe auf ministeriellen Vorschlag der Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes über die obligatorische Civilehe seine Genehmigung erteilt.

Das jüngst vorgeschaltene Duellanten, welches mit dem Tode beider Duellanten endete, hat das hiesige Gene-

ral-Commando veranlaßt, den ganzen Vorfall in einem ausführlichen Berichte dem Kriegsministerium anzugehen. Gestern wurde von dieser höchsten militärischen Instanz an das gesammte Officierscorps eine Reservat-Verordnung erlassen, in welcher das Duell oder Zweikampf, den jeglichen Zeitverhältnissen entsprechend, nicht mehr als ein Act ritterlicher Gemüthung angesehen werden kann, sondern von nun an, ohne ein Excepergericht einzuberufen, die sofortige Cassirung der betreffenden Officiers-Charge nach sich zieht.

Frankreich.

Paris, 5. Nov. Der Präsident arbeitet an seiner Vorlesung, natürlich fehlt es nicht an Conjecturen. Doch läßt der kluge Mann einseitigen durch seine Ansprachen verlauten, er werde weder die Republik verläugnen, noch seine klug und weise conservativen Grundzüge. Früher war die Bezeichnung conservativ hinreichend, jetzt muß sie auch durch klug und weise zugefügt werden. Ferner wird Thiers am 11. November den Handelsvertrag mit England erwähnen und endlich in Gestalt von Rathschlägen die in letzter Zeit so viel bepredigten drei oder vier constitutionellen Fragen streifen. Außerdem wird der Präsident die Republik die Situation besprechen, den Zwischenfall mit dem Prinzen Napoleon, den republikanischen Charakter der letzten Wahlen und den jüngsten Brief Chambrors nebst den monarchistischen Rundgebungen. Im Uebrigen vertritt das offizielle Organ das Land, man könne sich auf Thiers verlassen, er werde schon Alles richtig werden. So glatt erscheint die Sache aber nicht, wenn man die republikanischen Blätter liest und mit den legitimistischen und clericalen zusammenschaut; die Extreme werden Thiers zu schaffen machen, aber vorläufig ist Behn gegen Wits zu wetten, daß er Herr der Lage bleiben und die Gegner, eben weil sie blind vor Leidenschaft und Haß sind, überlisten und in den Sack stecken wird.

Rußland.

Der russische Jesuit Junji Sagarin hat unlängst eine französische Schrift unter dem Titel „Un fils de l'Empereur Nicolas“ herausgegeben, worin er dem Kaiser Alexander wegen der strengen Maßnahmen, die er nach Ueberwindung des polnischen Aufstandes von 1863 gegen die Polen in Anwendung gebracht hat, vollständig recht fertigt und nachweist, daß er vom Standpunkt der russischen Politik nicht andere habe handeln können. Er sagt u. A.: „Veranlaßt durch das tapfere und unglückliche Polenvolk und meinen wir über den Verfall seiner verfolgten Religion, aber verurtheilen wir ohne Barmherzigkeit und mit ganzer Strenge jene tollkühnen Frevler, welche den ungleichen Kampf mit Rußland herausbeschworen und Andere in denselben hineinzogen. Alexander II. konnte nicht anders handeln, als er gehandelt hat; er mußte die Polen mit unnachlässiger Strenge in die Schranken der Ordnung zurückweisen, und hat es gethan.“

Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 9. November.

Die gestern angelegte Vorstellung des Lustspiels „Der Jesuit und sein Bögling“ mußte wegen Krankheit der Frau Hellmuth ausfallen; dafür wurde die „Anti-Kantippe“ wiederholt.

Repertoire des heutziger Stadt-Theaters: Sonnabend den 9. November: Schiller'scher: Prolog. „Die Braut von Messina.“

Nicht jeder Gärtner und noch viel weniger jeder Privat-Gemüthszüchter besitzt einen guten Gemüthselter oder sonst geeignete Aufzuchtungsräume und ist genöthigt, sich anders zu helfen. Dies geschieht am einfachsten und sichersten auf folgende bewährte Weise:

Man nehme im Herbst vor Eintritt des Frostes, etwa Anfang October, Wirsing, Kohlrabi, Weißkraut, Kohl und Kohlrabi aus der Erde, reinige sie sorgfältig von allen gelben und schlechten Wurzeln und lasse sie etwas abtrocknen. Dann werden auf den leeren Räubern ein Fuß tiefe Gräbchen gezogen, die Gemüthsflanzen vertheilt, mit dem Kopfe nach unten und den Wurzeln nach oben, reihenweise so eingestellt, daß sich die einzelnen Pflanzen gegenseitig nicht berühren. Hierauf werden die Gräbchen wieder mit Erde zugeworfen und ist ein Land fertig, so wird dasselbe so mit Erde bedeckt, daß es in der Mitte hügelartig erhöht ist und das Regenwasser nach beiden Seiten abläuft, wodurch das eingeschlagene Gemüße vor Fäulnis bewahrt wird. Die zum Dedern verwendete Erde muß möglichst rein von Unkraut und sonstigen leicht in Fäulnis übergehenden Stoffen sein. Tritt strenger Frost ein, so werden diese Erdmieten noch mit strohigem Mist, trockenem Laub oder Moos bedeckt, um das tiefe Einbringen des Frostes zu verhindern und es zu ermöglichen, auch bei Frostwetter an das Gemüße gelangen zu können.

Auch alle Arten von Wurzelgemüßen, wie Sellerie, Salatrüben &c. lassen sich auf diese Weise im Freien überwintern und selbst Wintererbsen, welcher bekanntlich sehr schwer gut anzubauen ist, da er sehr leicht fault, läßt sich auf diese Weise bis gegen Frühjahr frisch und schmackhaft erhalten.

Durch das verkehrte Einschlagen mit den Köpfen nach unten wird das Eindringen der Feuchtigheit in das Innere der Pflanzen verhindert und die umgebende gleichmäßig feuchte Erde erhält die Gemüße frisch und verlieren dieselben nicht im Geringsten an Schmachtsigheit.

In nassem Boden ist es rathsam, die Gemüße anstatt in Gräben oben auf die Vänder zu stellen und mit Erde genigend zu bedecken, sonst aber auf dieselbe Weise zu verfahren.

V e r i c h t

über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung vom 4. November 1872.

Vorleser: Justizrath Gledner.

1. Die Jahresrechnung der Hospitalkasse pro 1871 liegt zur Superrevision und Ertheilung der Decharge vor.

Diesbezügliche:

I. Einnahme.

A. An Kasstendefand 2548 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$. B. An Defecte 6 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$. C. An Reste 1199 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. D. An eingegangenen Capitalien 1898 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 1. Zinsen von disponiblen Capitalien 3670 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Tit. 2. Legatizinsen 21 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$. Tit. 3. Ertrag von Grundstücken 8716 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$. Tit. 4. Ertrag von Vererdigungen 476 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Tit. 5. Einlaufgeld von neuen Hospitälern 176 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Tit. 6. Verlassenchaften 74 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Tit. 7. Erstattung der Pflege im Krankenhanse 4098 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$. Tit. 8. Insgesamt 75 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$. Summa 22,963 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$.

II. Ausgabe.

Tit. 1. Legate 802 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$. Tit. 2. Steuern und Erbzinsen 127 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$. Tit. 3. Fikste Abgaben 6 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Tit. 4. Besoldungen und Löhne 1355 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Tit. 5. Büreaukosten 37 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Tit. 6. Unterhaltung des Grundstücks 378 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Tit. 7. Verpflegung 9593 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Tit. 8. Unterhaltung der Heizungen und Bäche 771 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Tit. 9. Brenn- und Erleuchtungs-Material 1464 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$. Tit. 10. Karossen 763 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Tit. 11. Insgesamt 912 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Tit. 12. Zinsen von Passivis 775 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Tit. 13. Zur Capitalisirung 3500 $\frac{1}{2}$ Summa 20,488 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$.

Abchluss: Einnahme 22,963 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$. Ausgabe 20,488 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$. Bestand 2475 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$. Vermögensübermehrung 505 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$.

Die Versammlung ertheilt die beantragte Decharge, unter nachträglicher Bewilligung von 4 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Mehrtragungen für die Posten-Barade und beschließt, dem Magistrat zur Erwägung zu geben, ob nicht unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Erhöhung der Verpflegungslage im Krankenhanse zu empfehlen sei.

2. Der Magistrat theilt der Versammlung die Verhandlungen über abgehaltene außerordentliche Revisionen der Armen- und Schulkasse, der Räumerei I, der Gasanstaltkasse, der Kasse der Arbeitsanstalt, der Quartieranstalt, der Leichnamkassen, zur Kenntnissnahme mit, und findet sich dabei nicht zu erinnern.

3. Im Interesse des Seehausgartens und des Parkellens, der statt baaren Gehalts auf die Lungen des Gartens angewiesen ist, beantragt der Magistrat, sich damit einverstanden zu erklären, daß

a) die Einleitung des Wassers in den Garten incl. Aufstellung eines Wassermessers zum veranschlagten Kostenbetrage von 107 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ für Rechnung des Seehausfonds erfolge, wogegen

b) die Bezahlung des gebrauchten Wassers nach Wassermesser, mit in minimo 8 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ pro Sommersemester, sowie die Verhaltung der nöthigen Schläuche, dem Hausmann obliege.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

4. Zur Gewährung einer Entschädigung für Abtretung einer Fläche von 3,2 \square Meter seitens des Zimmermanns Krause Behufs Regulirung der Grundstücklinie beim Neubau des Hauses Ludwigsstraße 9, nach dem Sage von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro \square Meter, mithin im Betrage von 6 $\frac{1}{2}$, beantragt der Magistrat die Genehmigung.

Dieses Verfahren gewährt den doppelten Vortheil, daß erstens das Gemüße sich leicht und ohne Kosten lange frisch und schmackhaft erhalten läßt, und zweitens hierbei der Boden durch das Aufwerfen der Erde jedes Jahr gut gelodert wird. (H. N. H. G.)

Valbach, 6. November. Vorbestern um 6 Uhr 43 Minuten Abends fand ein Erdbeben in Arelberg statt; Häuser wurden erschüttert. Die Richtung war Südwest und Nordost.

Stade, 4. November. Vor dem hiesigen Schwurgerichte haben am 31. October die Verhandlungen gegen die Wilhelmine Woltmann geborene Mehlhand, begonnen, welche des sechsfachen Giftmordes beschuldigt ist. Nach der Anklageschrift hat die Woltmann ihre beiden ersten Ehemänner, Vater und Mutter des zweiten Ehemannes und Sohn und Tochter ihres noch lebenden dritten Ehemannes mit Arsenit vergiftet. Diese sämtlichen sechs Leichname sind nach und nach wieder ausgegraben, unterfucht, und in ihnen allen die unverkennbaren Spuren der stattgehabten Arsenitvergiftung aufgefunden worden. Die Unterfuchung hat jener bestätigt, daß die Krankeithsercheinungen bei Allen dieselben und solche waren, wie Arsenitvergiftung sie im Gefolge zu haben pflegt. Am heutigen Tage wurde die Verhandlung beendet. Die Geschworenen bejahten die 6 in Uebereinstimmung mit den Anlagen an sie gerichteten Fragen, worauf der Gerichtshof über die Woltmann das Todesurtheil aussprach. Die Angeklagte bewahrte ansehnlich bis zum letzten Augenblicke eine während der vierzigjährigen Verhandlungen stets zur Schau getragene äußere Ruhe.

(Die Meerenge der Dardanellen abermals überschwommen.) Nach einem dem Levant Herald von den Dardanellen zugewonnenen Telegramm haben am 25. v. M. zwei britische See-Officiere, Lieutenant Moore und der Ranonemeister Mahonen vom „Shearwater“, vollführt, was Leander und Lord Byron vor ihnen gethan. D. eselben sind über die Meerenge der Dardanellen von Abydos nach Sesos (etwa 1 $\frac{1}{2}$ Meile weit) geschwommen.

Die Feder, mit welcher der Reichsfänger des Jesuitengesetz unterzeichnet, befindet sich jetzt unter Glas und Rahmen in den vielbesuchten Räumen des „Rathsaales“.

Maria fühlte nicht, daß man ihr übel wollte, sie war gern auf dem Lande, die Freiheit, das Umgebendensein sagte ihr zu. Sie ritt und fuhr allein oder mit Herrn von Katen, so oft es ihr behagte. Es war ein Gefühl der Ruhe, der Stille in ihr, aber gleichzeitig das Vorahn eines kommenden Kampfes.

Die Gräfin zog früher in die Stadt wie sonst, sie seufzte sich nach dem täglichen Umgang mit den Freunden, nach manchem, was sie auf dem Lande entbehren mußte. Es waren auch Vorbereitungen zu machen, denn diesen Winter sollten die Stadträden den alten Glanz neu erleben sehen.

Maria begleitete die Gräfin bei ihren Besuchen, die meisten jener Menschen kannte sie noch nicht. Sie trug ein schwarzes Sammetkleid mit langer Schleppe, ein schwarzer Spitzenhut mit rother Granatblüthe bedeckte ihre dunklen Flechten.

Sie war nun in jene Kreise eingeführt, welche die Gräfin Leubow liebte und besuchte, deren Treiben und Leben sie auf ihrer Reise vermied, die ihr alle Kunstgenüsse Italiens, alle großartigen Naturscenen der Schweiz nicht zu ersetzen vermocht hatten.

Der Abend war von nun an jener Art von Geselligkeit genidmet, deren Zweck es ist, den Stunden flügel zu verleihen, den Gedanken bei Tage einen gegebenen Mittelpunkt zu bieten, da die Wahl der Toilette eine wichtige Rolle dabei spielt.

Maria war mit ein Mitglied jenes Zauberrings geworden; denn sie, die Kamenlose, hatte eine mächtige Beschützerin gefunden, welche durch den Glanz des eigenen Namens, der eigenen Stellung die Gewalt besaß, Vahnen zu brechen, die bisher verschlossen gewesen. (Fortf. folgt.)

Vermischtes.

(Ueber Aufbewahrung von Gemüßen im Winter.) Es ist eine große Annehmlichkeit, den ganzen Winter hindurch immer frisches Gemüße zu besitzen, und um dies jedem Gemüthszüchter zu ermöglichen, soll hier ein sehr einfaches Verfahren mitgetheilt werden, wie dies leicht und ohne Kosten zu bewerkstelligen ist.

Die Versammlung genehmigt die Gewährung der Entschädigung zu mit 6 1/2 %.

Kirchliche Anzeigen.

Diatonischenhaus: Sonntag Vormittag fällt der Gottesdienst aus. Nachmittags 4 Uhr Eintragung von Probechören zum Diatonischenchor.

Getraute.

Marienparodie: Den 3. November der Controleur Ebert mit A. Kolditz (Krausdorfer 23).

Geborene.

Marienparodie: Den 6. April dem Wobnteller Schernd eine L., Vertha Adelheid Marie Albertine (H. Ulrichsstraße 35).

18. October ein unehel. S., Franz Paul. — Den 5. November dem Schuhmacher Batz ein S., todtgeb. (Schülerhof 11).

Da in den beiden Anzeigen über die pp. John'sche Angelegenheit (Halle'sche Zeitung Nr. 261 und Vete für das Saalthal Nr. 263) auch mein Name genannt ist, so sehe ich mich zu folgender Erklärung an die Eintragung des 'Saalboten' veranlaßt.

Verzeichnis der in Halle am 7. November 1872 gezeigten Durchschnitts-Marktpreise. Table with columns for commodity, price, and unit.

Probing. — Die 'Norddeutsche Allg. Ztg.' schreibt: 'Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Weltl. Geh.-Rath Frhr. von Wiegelen, ist zur Disposition gestellt.'

Handel und Verkehr. — Die Deutsche Eisenbahn-Bau-Gesellschaft nach Vollendung der Vorarbeiten um Erhebung der definitiven Konzession zum Bau und Betriebe einer Bahn von Berlin in gerader Richtung nach Leipzig, Halle, Erfurt und

Meinungen mit Abzweigung nach Potsdam bei sämtlichen bestehenden Staats-Regierungen eingekommen ist, gehen uns über dieses Unternehmen folgende weitere Mittheilungen zu: 'Die Deutsche Eisenbahn-Bau-Gesellschaft hat bekanntlich den Plan gefaßt, eine von den Bahnhöfen der Ostbahn und Nieder-Sächsisch-Märkischen Eisenbahn ausgehende, Berlin in seinen belebtesten, an Handel und Industrie reichsten Theilen durchschneidende und die Residenzstädte Charlottenburg und Potsdam berührende Bahn zu bauen und auf dieser Grundlage weiter eine Linie herzustellen, welche in der Nähe von Köpenick abweichend über Treuenbrietzen, Goswig einerseits nach Leipzig, andererseits nach Halle, Erfurt, Arnstadt, Blaue durch den Thüringer Wald nach Meiningen führt zum Anschluß an die vom Bairischen Staate gebaute Linie Meiningen-Schweinfurt.

Berliner Börse. 7. November 1872. Table with columns for bond types and prices.

Eisenbahn-Stamm-Actien. Table with columns for railway names and share prices.

Zu der am 10. November Abends 4 Uhr (nicht 5 Uhr) in der Kapelle des Diatonischenhauses stattfindenden Eintragungsfest von vier Probechören zum evangelischen Diatonischenchor ladet alle Freunde und Gönner des Diatonischenhauses im Namen des Vorstandes ergebenst ein.

Montag den 11. November keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsitz der Stadtverordneten. Gisdner.

Bekanntmachung.

Den Reklanten der Rämmerlei-Abgaben: Erbzinjen, Kupfflichten, Kalandszinjen, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Hengeld wird hierdurch bekannt gemacht, 16. November cr.

Bekanntmachung.

Wir nehmen hierdurch Veranlassung, die Vormünder, Curatoren und sonstigen Deposital-Interessenten an ihre Pflicht zu erinnern, auf die Kündigung, Anuloseung und Converting der zum Deposito befindlichen Papiere, sowie auf die Beschaffung neuer Zins-Coupons und deren Anuloseung, inleichen darauf, daß die den Curanden gebührende oder die ihnen verpfändeten Hausgrundstücke gegen Feuergefahr versichert resp. die Versicherungen rechtzeitig prolongirt werden, ein nachwachsendes Auge zu haben und die entsprechenden Anträge beim Gericht zu stellen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsgegenständen, sowie Reinigungsmaterialien für die Königl. Universitäts-Klinik für 1873 soll an den Mindestfordernden in dem in der Klinik am 20. November cr. Nachm. 3 Uhr anberaumten Termine verhandelt werden.

Die allerhöchsten Preise für Gyps- und Schmelzeisen, neue Tuchsäcke, Lumpen Knochen und alte Metalle werden nur Aufzergasse 1 und Brunnengasse 12 gezahlt.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 7. Nov. Abends am Unterpel 0,88 M am 8. Nov. Morgs. am Unterpel 0,88 M

Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Subhastation soll der, dem Sattlermeister David Friedrich Hädicke zu Halle a/S. gebührende Antheil an dem im Hypotheknbuche von Halle, Band 33 Nr. 1202 eingetragenen Grundstück:

am 20. November d. Js. Vorm. 10 Uhr

am 27. November d. Js. Vorm. 11 Uhr

ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden. Der Anzug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastations-Richter. (323) Holze.

Consumtibilen-Lieferung.

Der Bedarf hiesiger königlicher Strafanstalt pro 1873 von circa: 1950 Kilogramm Schmelzbutter, 2175 " Ribterlat, 125 Decoliter Erbsen, 72 " Ainen, 125 " Bohnen, 3000 Kilogramm Hirse, 550 " Fadenwuden, 3550 " Reis, 36.000 " Roggenstroh, 6000 " Rindöl

Mittwoch den 13. November d. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Vor Beginn der Auktion hat jeder Bieter eine Caution von 50 % baar oder in Staatspapieren zu erlegen; die übrigen Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen im Anstalts-Bureau zur Einsicht aus.

Nachgehote werden nicht angenommen. Halle a/S., den 24. October 1872. Direction der Königl. Straf-Anstalt.

Königl. meteorol. Station zu Halle. Table with columns for time, wind direction, temperature, etc.



Arbeitshemden von reinem Handgepinnst empf. **D. Mehlmann,** Leipzigerstr. 104.

Beste Siegener Holzsohlenleche, Prima schiefliches Bandteieu, Selt engl. Gußstahl offerirt zu angemessnen billigen Preisen die **Eisenhandlung gr. Steinstrasse 12.**

Gr. Ulrichsstr. **A. Kallonowski** Gr. Ulrichsstr. 47. bringt hierdurch sein auf das Vollständigste assortirtes

Weissenfelder Schuhwaaren-Lager sowie eine Auswahl der beliebtesten **Tuchschuhe** in empfehlende Erinnerung. **Preise billig.**

Das Neueste in gestickten Gaze-Kleidern mit Tunica empfing soeben **H. C. Weddy-Pönicke.**

Frischen **Seedorf** empfing heute **Carl Gungling, Leipzigerstr. 78.**

Neue türk. Pflaumen, à Pfund 3 Egr., für 1 Zhr. 11 1/2 Pfd. Magdeburg. Sauerkohl u. gesalzte Riesenerbisen sowie alle Hülsenfrüchte empfiehlst **Ernst Ochse, Leipzigerstr. 97.**

Koch-Grüben, in der Deconomie H. Braubausgasse 11.

Speisefartoffeln

verk. noch die Deconomie gr. Braubausg. 30. **Winterhandschuhe** für Herren u. Damen, in gefütterten Dackeln u. Tricotstoff in allen Nummern u. versch. Genres, empf. zu sehr bill. Preisen **Herr Ludy, Leipzigerstr. 17.**

Beauftragt das Frau Geh. Cabinets-Rätlin von **Niebuhr** gehörende in Siedichenstein nahe der Weintraube belegene Grundstück, Gartenstraße 1a, Wohnhaus mit Garten aus freier Hand zu verkaufen, erlaube ich Kauflustige ihre Gebote bei mir abzugeben. **Seeligmüller, Südfischg.**

Aufgepaßt! Ich muß dieses Mal besonders auf mein **Katzenfleisch** aufmerksam machen. **Fr. Thurm.**

Knackwürstchen und Schlachtwurst, von anderer Waare nicht zu unterscheiden, bei **Fr. Thurm.**

Sonnabend und Sonntag köstlichen **Sauerbraten und Beef.** Bier wie bei **Fr. Thurm.** **Oberöbl. Briquettes u. Napfpreßsteine,** **Zwickauer Steinlothen** liefert in **Lovvrys** und **Führer frei Haus** **Carl Martini, Königsstr. 20.**

11 Antheil-Loose 11 **L. Klasse 147. Preuß. Lotterie** verleiht gegen baar: 1/13 1/2, 1/6 6 2/3, 1/4 3 1/2, 1/2 1 1/2, 1/10 6, 1/12 12 1/2. **H. C. Hahn in Berlin, Jerusalemerstr. 11.**

1020 % Mündeigelber sind auszuliefern **Margarethenstraße 4, 1 Tr.** **Mais,** in großen u. kleinen Posten, empf. billigt **C. S. Barth, Leipzigerstr. 40.**

Langstroh verkauft im Ganzen u. einzeln **Martinsgasse 7.**

Schotenstroh u. Abgarke liegt zum Verkauf **H. Ulrichsstr. 27.**

1 fettes Schwein verk. gr. Klausstr. 17. **Ein noch neues Sopha** verk. **Steinweg 4, 1.**

Ein herrschaftliches Haus in angenehmer Lage, im Preise v. 15—25,000 % wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbetet man unter **A. B. 220** postno restant **Halle a/S.**

Es wird eine Baustelle von 10—15 **Aruten** zu kaufen gesucht, möglichst in der **Vorstadt Glaucha.** Näheres zu erfragen **Hospitalplatz 7, part.**

Ein Leiterwagen gesucht **Mühlgraben 10.**

Ein Schreib-Pult, etwa 4' lang, stellbar, zum Verkauf u. mit Bücherschrank versehen — in noch gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht durch **M. Albrecht** in **Halle** am Markt.

F. A. Schütz WURZEN **Tapeten- und Teppich-Fabrik.**

Halle a/S. Brüderstrasse No. 2. am Markte.

Leipzig Markt No. 11. erste Etage **Aeckerleins Haus.**

LAGER von **Möbel- und Portièren-Stoffen.** **Tischdecken.** **Weissen Gardinen.** **Rouleaux.**

Brennmaterialien als: **Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-pressesteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz** empfiehlt zur geneigten Abnahme unter billigster Berechnung **Gustav Mann junior,** Hauptgeschäft am **M.-L. Bahnhofe, Delitzsch-Str. 7.** Zweigggeschäft **grosse Ulrichsstrasse 11.**

Ich mache noch darauf aufmerksam, dass zu meinem Grundstücke **gr. Ulrichsstrasse 11** auch ein Eingang vom **kleinen Schlamme** aus führt.

Knochen, Lumpen u. alte Metalle lauft zum höchst. Preis **B. Schaaf, Kaulenberg 5.** Die **Auction** gr. Märkerstraße 21 ist aufgehoben. **S. A. Völkner.**

Ein Tischlergeielle (guter Arbeiter) findet dauernde Beschäftigung (**Kost und Logis** beim Meister) bei **Bock, Tischlermeister, Steg 6.**

Zimmerleute für dauernde Arbeit sucht **H. Werther** in **Halle a/S.**

Ein mit der **Dampfesselheizung** vertrauter Mann findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Schwarzwälder & Trothe, Lindenstraße 11.**

Ein **Austräger** wird gesucht. Näheres in der **Expedition** d. Bl.

Cinige kräftige Arbeitsleute werden sofort gesucht. **Halle a/S.**

Mersch & Sempell, Eisengießerei

Anständige Leute, welche **Caution** stellen können, finden bei **30 Thaler** monatlich festem Gehalte an jedem **Dreie** Stellung als **Colporteur.** Näheres durch **R. Jacobs, Buchhandlung, Magdeburg.**

Ein **ordentlicher Pferde-echt** wird gesucht **H. Ulrichstraße 27.**

Ein **ladendemoielle,** welche im **Puzmachen** geübt ist, findet sofort in einem **hiesigen** Geschäft **Engagement** durch **Frau Binneweiß** in **Halle a/S.**

Ein **kräftiges, gewandtes Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** wird zum **1. Januar** gesucht **Mortizwinger 1.**

Ein **ordentl. Hausmädchen** s. **Leipzigerstr. 25.**

Ein **gef. Amme,** welche schon mehrere **Mon.** **geschickt** Näh. gr. Märkerstr. 4.

Ein **eheliche, fleißige Frau** zur **Aufwartung** sucht **Mortizwinger 5, 2 Tr.**

Ein **Aufwartung** zum **sofortigen** Antritt wird gesucht **Kuhgasse 2.**

Vorträge der Litteraria zum **Besten des Bismarck-Stipendien-Fonds.**

1. Mittwoch den **13. November** Abends **6 Uhr** im **Saale** des **Volksschulgebäudes:** **Herr Professor Dr. Gosche** über: „**Gothes Mignon.**“ **Karten** für alle **Vorlesungen** zu den **bekanntem** **Preisen** und für die **einzelnen** **Vorlesungen** à **7 1/2 Sgr** sind in der **Mühlmann'schen** und **Walsenhaus-Buchhandlung** zu haben.

Ida Böttger empfiehlt **Taschentücher, weiß und bunt, in Batisst, Bielefelder u. Gress-Teinen.**

- Emmentaler Schweizer-Käse** bei **G. Friedrich, am Markt.**
- Limburger Sauer-Käse** bei **G. Friedrich, am Markt.**
- Frische Brathering** bei **G. Friedrich, am Markt.**
- Lüneburger Kemmungen** bei **G. Friedrich, am Markt.**

Ein **möbl. Stube** und **Kammer** sofort zu **vermieten** **Herrenstraße 5.**

Ein **möbl. St.** mit **A. St.** an **zwei Herren** zu **vermieten** am **Bahnhof 8, 1 Tr.**

Schlafft. m. **K. Leipzigerstr. 57, 5, 2 Tr.**

Aufst. Schlafft. mit **Kost** **Schülerhof 4.**

Anst. Schlafft. offen **H. Schlamme 7.**

Ein **Beamter** sucht **Wohnung** im **Preise** von **40—50 R.** sofort zu **bezichen.** **Offerten** **A. B.** abzugeben in der **Erped.** d. Bl.

Ein **finderloser Beamter** sucht **sofort** oder **spätestens** bis **Oktober** eine **Wohnung** von **2 St. 2 R. zc.** in der **Nähe** des **Waisenhauses.** **Adressen** beim **Tagewächter** **Marpert** im **Waisenhanse** abzugeben.

Ich **wohne** jetzt an der **Reitbahn** **gr. Ulrichsstr. 34.** **Dr. Risel.**

Bier H. **zusammengebundene Schlüssel** **verloren.** **Gegen** Bel. **abzug.** **Geißstraße 68.**

ME **Galleische** **Zurner-Feuerwehr.** **Sonnabend 8 Uhr** (**Mathshof**) **Übung.**

Meissner's Restaurant. **Heute** **Sonnabend** **Abend** **Mock-tourte-Suppe.**

Bauer's Brauerei. **Heute** **Sonnabend** **Abend** **Bötelknochen.** **Bruno Herrmann.**

Drei Schwäne. **Sonnabend** und **Sonntag** **Bötelknochen** mit **Meerrettig** und **Sauerloht.** **Gustav Wilke.**

Berliner Weissbier-Salon. **Heute** **Sonnabend** **Schlachtefest.** **Früh 9 1/2 Uhr** **Beifisch.**

Gasthaus Cröllwitz. **Heute** **Sonnabend** **Bötelknochen, Käse, Meerrettig** und **Sauerloht,** wozu **freundlichst** **einladet.** **F. Sturm.**

Einladung zum **Ball** der **Tischlergeiellschafft,** **Sonntag** den **10. November** **Abends** **7 1/2 Uhr** in **Freibergs** **Salon.** **Der Vorstand.**

Volkshüche: **Mathausgasse 9.** **Saure** **Kartoffeln** mit **Wurst.**

Sonnabend: **Karpfen, polnisch, Schweinspötelkamm** mit **Sauerkraut** zc.

Goldene Rose.

MÜLLER'S BELLE VUE. **Sonntag 10. November**

Drei große Extra-Concerte

(**Militär- und Streichmuslk.**)

Ausgeführt von der **Capelle** des **Lauenburg. Jäger Bataillons Nr. 9,** **Dirigent** **Herr Musikmeister F. Meissner.**

Anfang des **1. Concertes** **3 1/2 Uhr** **Nachm.**

Anfang des **2. Concertes** **7 1/2 Uhr** **Abends.**

Entrée 3 Egr.

Weintraube. **Montag 11. November**

Drei große Extra-Concerte

(**Militär- und Streichmuslk.**)

Ausgeführt von der **Capelle** des **Lauenburg. Jäger Bataillons Nr. 9,** **Dirigent** **Herr Musikmeister F. Meissner.**

Anfang des **1. Concertes** **3 1/2 Uhr** **Nachm.**

Anfang des **2. Concertes** **7 1/2 Uhr** **Abends.**

Entrée 3 Egr.

Nach dem **Abend-Concert** findet in **Belle vue** „**Ball**“ **statt.**

Verein der Krieger von 1866 ab.

Montag den **11. November** a. e. **Abends 8 Uhr** **Ball** in **MÜLLER'S BELLE VUE** wozu **ergebenst** **einladet** **der Vorstand.**

Für die **Redaction** **verantwortlich** **D. Pertram.** — **Druck** der **Buchdruckerei** des **Waisenhauses.**

